

## Pressemitteilung

**Laure Prouvost: *Dear dirty dark drink drift down deep droll (in der dole)***

11. September - 28. Oktober 2015

Eröffnung: Donnerstag 10. September 2015, von 16-20 Uhr.

*Großvater ist nun seit einiger Zeit verschollen. Er begann vor Jahren seinen Tunnel nach Nordafrika zu bauen und kehrte nie zurück. Einmal haben wir versucht ihm zu folgen, seinen Namen in die Erde zu rufen und ihm Chips zu bringen, für den Fall, dass er hungrig wäre. An der Stelle, an der sein Tunnel enden sollte, wurde ein Empfangsgebäude errichtet, zum Andenken an die Kunstwerke meines Großvaters - und an sein erstaunliches Graben. Keine dieser Anstrengungen hat ihn zurückgebracht.*

carlier | gebauer freut sich, eine Einzelausstellung von **"Laure Prouvost** anzukündigen, mit **Eröffnung am Donnerstag, den 10. September, von 16-20 Uhr.**

Laure Prouvosts künstlerisches Schaffen kehrt immer wieder zurück, zur Thematik der Flucht in unbekannte Welten oder in Vorstellungen von unerwarteten, alternativen Umwelten. Ein stark narrativer Impuls treibt ihre Praxis an, der in alle Sinne umfassenden, transmedialen Installationen resultiert, die in verwobenen Erzählsträngen, Fiktion und Realität miteinander kombinieren.

Die Besucher ihrer Ausstellung bei carlier | gebauer werden von einer Bibliothek empfangen, die ihrem Großvater, einem Konzeptkünstler gehört hat. Zwischen den Regalen, die bestückt sind mit Dichtung, kunsthistorischen Studien und literarischen Reiseberichten, können die Besucher ein geheimes Portal betreten, welches sie in die Galerie führt.

Ein zentrales Element in der Ausstellung wird das Video *Into All That is Here*, 2015 (9,41 min) sein. In Weiterführung des Motivs vom "Tunnelbau", welches *Wantee and Grandma's Dream*, 2013, auftaucht, schlägt Prouvosts neues Video eine entschieden sinnlichere Richtung ein, in der Verbindung von unterirdischer Erforschung mit einer erotischen Begegnung. Klaustrophobische Bilder, aufgenommen im Untergrund, weichen humoristischen, schnellen, sprunghaften Schnitten zwischen blühenden Blumen, pulsierenden Lichtern und öffentlichen Brunnen. Eine Serie von hierauf Bezug nehmenden Skulpturen, die Zweige und Schaufeln darstellen, wimmelt nur so von organischen und technologischen Prothesen: Brüste, Spiegel, Handys und Münder, um nur einige zu nennen.

In *Dinner Party*, 2015, trifft Sinnlichkeit auf das Abjekte, in einem aus drei Paneelen bestehenden Wandteppich. Hergestellt gemäß der traditionellen Kunst der Teppicherstellung in Flandern, stellt der Stoff eine zügellose Dinner Party mit schmutzigem Geschirr, maßgefertigten Keramiken, ausgestopften Tieren und Figuren, entnommen aus Flämischen Malereien, dar. Derbe Sprechblasen animieren die Szene mit Aussagen, voll von doppelten Bedeutungen: Ich brenne für dich, wonach graben wir? Die Katze

wird's aufräumen.

**Laure Prouvost** (geb. in Croix-Lille, Frankreich) lebt und arbeitet in London und Antwerpen. Nachdem sie 2011 den Max Mara Art Prize for Women erhielt, war sie 2013 die erste französische Künstlerin, die den prestigereichen Turner Prize gewann. Ihre Arbeiten wurden in der Tate Britain, London; im Musée départemental d'art contemporain de Rochechouart, Rochechouart; der Whitechapel Gallery, London; im CCA, Glasgow; dem Portikus, Frankfurt; und der National Centre for Contemporary Arts, Moskau ausgestellt. Es stehen Ausstellungen von Prouvost im Haus der Kunst, München; bei Fahrenheit, Los Angeles; Consortium Dijon, Dijon; Kunstmuseum Luzern, Luzern; und dem Centre for Contemporary Art Laznia, Gdańsk, bevor.